

7. Beueler Teamlauf

Urkunde

21.06.2018



Mit 2 Teams war die LLG dabei, Frisur und Wetter hielten. Aber auch die Ausdauer der 4 & 5 war erfreulich.

Während Frank zu einem Aufwärmstrecke animierte, war Klaus noch auf der Hüpfburg tätig, um sich zu akklimatisieren.



Um 17 Uhr war das Zelt aufgebaut. Nach und nach reisten einige mit dem Rad an und fachsimpelten, ob es sich bei Ü250 um Kilogramm oder Jahre handelt. Wir verständigten uns auf Jahre, denn die



250 kg schafften beide Staffeln nicht...

9, weil die abgesagte Barbara dann doch kam und machte nicht nur Fotos, sondern hängt sich läuferisch rein, obwohl sie den Spicher 10er nicht aus dem Hinterkopf bekam.

18:09 stachen Klaus, Olaf, Norbert und Birgit in See, also entlang des Rheins nach Süden, umrundeten die Rudelkuckfestung vor dem Kameha, Wende und zurück, stromaufwärts, am Start- und Zielort vorbei und im großen Bogen zu diesem zurück. 1 Runde war 3,1 km lang und drei davon waren angesagt.



Beueler Teamlauf

Beueler Teamlauf

Teamlauf über 6,3km/9,4km in der Rheinaue Beuel am 21. Juni 2018 (Start ab 16:00 Uhr)

- 5 Starter (mindestens 4) bilden ein Team
- Sie laufen immer zusammen
- Sie dürfen sich helfen, schieben, ziehen (Gegenstände jeder Art als auch Dritte sind als Hilfe ausgeschlossen)
- Die Zeit des 4. Starters im Ziel ist die Teamzeit

Wertungen über 9,4km:

- HK (Gesamalter zwischen 91 und 149 Jahren)
- Ü150 (Gesamalter ab 150 Jahre)
- Ü200 (Gesamalter ab 200 Jahre)
- Ü250 (Gesamalter ab 250 Jahre)
- Frauen (Nur Frauen)

Nur 1 Minute später waren Barbara, Ilse, Michael, Frank und Udo auf der Strecke und Barbara musste uns einbremsen, um das Einholen der vor uns Gestarteten zu vermeiden. Das, weil wir uns schnell darüber im klaren waren, dass die sonst keiner oder keine hätte trösten können und das wollte ja keiner!

Wir liefen dann schön gleichmäßig und ließen uns am Kameha von Winfried filmen, aber, wie sich später herausstellte, hatte er gar keinen Film im Smartphone, aber es fühlte sich gut an.

18:30 nach der ersten Runde und die zweite war schon die



Vorletzte. Mit Rückenwind hin und mit ordentlich Gegenwind zurück. Die Dicksten liefen vorne und spendeten Schatten und Windschatten. Unsere Tempobolzer begegneten uns in jeder Runde 1 bis zweimal und das Aussehen entsprach ihrem Tempo. Was die über uns gedacht haben ist nicht überliefert, aber ich würde es als Mitleid deuten...weil sie nicht langsamer laufen durften?

Dann war LLG 1 im Ziel und wir durften uns noch ca. 2 km vergnügen. Alle Runden gelangen uns in 18:30 und damit war klar, dass der Auftrag zu 100 % erfüllt war.